

Milliardenschweres Hilfspaket: EU setzt auf Ukrainische Zukunft!

Die EU schnürt ein milliardenschweres Hilfspaket für die Ukraine, um Reformen und den EU-Beitritt zu unterstützen, während G7 neue Finanzhilfen plant.



Ukraine, Land - Die Europäische Union hat ein umfassendes Hilfspaket in Höhe von 18,1 Milliarden Euro für die Ukraine geschnürt, um das Land in seinem Kampf gegen die russische Aggression zu unterstützen. Dies wurde von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angekündigt, die die Milliardenhilfen als eine Investition in eine gemeinsame Zukunft bezeichnete. Die EU vertieft die Beziehungen zur Ukraine insbesondere in den Bereichen Raumfahrt, Sicherheit und Verteidigung. Weiterhin betonte die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas die unabdingbare Unterstützung der Ukraine auf ihrem Weg zum EU-Beitritt.

Im Rahmen eines größeren Hilfspakets erhält die Ukraine zudem

ein weiteres Darlehen in Höhe von einer Milliarde Euro. Diese Mittel stammen aus eingefrorenen, sanktionierten Geldern des russischen Staates. Laut Kallas steht die Zukunft der Ukraine klar im Fokus der europäischen Politik, und die EU plant, bis 2027 neue Hilfszahlungen in Höhe von insgesamt rund 45 Milliarden Euro bereitzustellen, von denen die EU alleine 18,1 Milliarden Euro zur Verfügung stellt, wie **exxpress.at** berichtet.

Finanzielle Absicherung und Rückzahlungsbedingungen

Die neuen Finanzhilfen sind darauf ausgerichtet, der Ukraine zu helfen, grundlegende Leistungen wie Löhne, Renten und den Betrieb von Schulen sowie Krankenhäusern sicherzustellen. Auch der Wiederaufbau von durch den Krieg zerstörter Infrastruktur, wie Straßen und Brücken, soll gefördert werden. Die EU plant für 2024 Finanzhilfen in Höhe von bis zu 18 Milliarden Euro, die in Form von Darlehen bereitgestellt werden und deren Zinserträge zur Rückzahlung verwendet werden sollen.

Die Rückzahlung der aufgenommenen Kredite soll ab 2033 beginnen, wobei die Ukraine bis zu 35 Jahre Zeit hat, um ihre Schulden zu tilgen. Die EU hofft, dass die ersten Zahlungen bereits im Januar 2024 beginnen können, weshalb eine schnelle Genehmigung des Vorschlags durch die EU-Staaten und das Europaparlament notwendig ist, wie **die Presse** ergänzt. Diese Maßnahmen sollen nicht nur der unmittelbaren Unterstützung dienen, sondern auch die langfristige Stabilität und Entwicklung des Landes sichern.

Finanzielle Bedürfnisse der Ukraine

Der monatliche Finanzbedarf der Ukraine wird vom Internationalen Währungsfonds (IWF) auf drei bis vier Milliarden Euro geschätzt, wobei die EU plant, bis zu 1,5 Milliarden Euro monatlich bereitzustellen. Diese umfangreiche Unterstützung

verdeutlicht die Entschlossenheit der EU, der Ukraine auf ihrem Weg zu mehr Stabilität und einem möglichen EU-Beitritt beizustehen. Bislang hat die EU seit dem Beginn des Krieges insgesamt 19,7 Milliarden Euro mobilisiert, ohne die Gelder für Waffenlieferungen zu berücksichtigen, wie **rnd.de** berichtet.

Insgesamt zeigt sich, dass die Unterstützung der EU nicht nur finanzieller Natur ist, sondern auch die tiefen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine stärken soll, während das Land für eine eigenständige und prosperierende Zukunft kämpft.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ort	Ukraine, Land
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• www.diepresse.com• www.rnd.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at